

Acht-Punkte-Sofortprogramm für ehrliche Spritangaben

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) fordert die an einer Regierung beteiligten Parteien auf, folgende Maßnahmen umgehend auf den Weg zu bringen:

- 1. Effektive Marktüberwachung:** Einrichtung einer von der Automobilindustrie und von den Zulassungsbehörden unabhängigen amtlichen Stelle zur Überprüfung der offiziellen Verbrauchswerte zufällig ausgewählter Serienfahrzeuge sowie der vom Hersteller für die Labormessung vorgegebenen Parameter (z.B. Rollwiderstand).
- 2. Korrektur der offiziellen Verbrauchswerte bei einer Abweichung ab vier Prozent** zwischen der Herstellerangabe und dem Messergebnis der unabhängigen Nachkontrolle.
- 3. Sanktionierung von betrügerischen Praktiken:** Festgestellte Verstöße müssen veröffentlicht und mit wirksamen, verhältnismäßigen und abschreckenden Sanktionen belegt werden.
- 4. Ermittlung der CO₂-Emissionen im realen Straßenverkehr:** Anpassung des offiziellen Typzulassungsverfahrens durch Überprüfung der CO₂-Emissionen im praktischen Fahrbetrieb, wie es im Rahmen der RDE-Regulierung bereits für Stickoxide und Partikelzahl Pflicht ist. Ein geeignetes Testverfahren muss hierzu schnellstmöglich erarbeitet werden.
- 5. Einführung eines Limits von vier Prozent für die maximale Abweichung zwischen den im Rahmen von Straßenmessungen ermittelten CO₂-Emissionen und dem Laborwert.**
- 6. Transparenz:** Offenlegung aller CO₂- und emissionsbezogener Daten durch das Kraftfahrt-Bundesamt. Die Automobilindustrie muss der Veröffentlichung aller für die Nachprüfung von CO₂- und Abgaswerten notwendigen Fahrzeugdaten ausdrücklich zustimmen.
- 7. Benennung einer für falsche Spritverbrauchsangaben zuständigen Behörde,** die festgestellte Abweichungen des Spritverbrauchs sammelt, öffentlich zugänglich macht und Verbrauchern bei der Durchsetzung ihrer Rechte gegenüber den Autokonzernen hilft.
- 8. Einführung einer funktionierenden Musterfeststellungsklage ins deutsche Recht,** die starken, unabhängigen und mutigen Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden ermöglicht, unmittelbar Verbraucherrechte gegen große Industriekonzerne durchzusetzen.

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) hat mit ihrem Projektpartner Transport and Environment (T&E) die Kampagne „Get Real: Für ehrliche Spritangaben“ gestartet. Unser Ziel ist es, die Verbraucherrechte zu stärken, sich gegen irreführende Praktiken der Autoindustrie im Rahmen der Typgenehmigung einzusetzen und die Marktüberwachung zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter: www.get-real.org



„Get Real – Für ehrliche Spritangaben“ (LIFE15 GIC/DE/029 Close the gap) wird im Rahmen des LIFE-Programms von der EU-Kommission gefördert.